Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

D' r Alt Offeburger. 1899-1930
1900

79 (18.11.1900) Beilage zum alten Offenburger

Visual Library

Beilage zu Nr. 79 des Alten Offeburger

vom 18. November 1900.

Der Rechenschaftsbericht

der Stadtgemeinde Offenburg für das Jahr 1899 ist im Druck erschienen. Wir geben daraus folgende Auszüge.

Nach dem Voranschlag für 1899 waren die laufenden ordentlichen **Einnahmen** geschätzt auf 516,615 Mark. Die Soll-Einnahme beziffert sich auf **545,805.27** Mk., die Hat-Einnahme auf **539,414.24** Mk.

Gegenüber dem Voranschlag wurden in einzelnen Rubriken 47,970.87 Mk. mehr, in anderen 18,780.60 Mk. weniger erzielt, somit eine außerordentliche Einnahme von **29,190** Mk. **27** Pf.

Zusammenstellung aller Einnahmen:

	Soll	Hat	Rest
1. Von früheren Jahren	20,266.39	18,460.29	1,806.10
2. Laufende Einnahmen	545,805.27	539,414.24	6,391.03
3. Uneigentliche Einnahmen	71,198.40	68,738.50	2,459.90
4. Grundstocks-Einnahmen	3,877,621.06	1,065,610.34	2,812,010.72
Summe aller Einnahmen	4,514,891.12	1,692,223.37	2,822,667.75

In den **Ausgaben** war der ordentliche Aufwand vorangeschlagen auf 462,178 Mk.; er beträgt in der Soll-Ausgabe **506,124** Mk. **26** Pf., in der Hat-Ausgabe **495,944** Mk. **15** Pf.

Gegenüber dem Voranschlag wurden in einzelnen Rubriken mehr ausgegeben 60,379 Mk. 81 Pf., dagegen in anderen weniger verwendet 16,433 Mk. 55 Pf.

Als außerordentlicher Aufwand, d. h. für die Wirthschaftszwecke, deren Erfüllung aus genehmigten Anlehens- oder Grundstocksmitteln zu geschehen hat, sind im Soll und Hat geschrieben **195,947** Mk. **35** Pf.

Uneigentliche Ausgaben (Vorschüsse und Rückersatz) sowie Ausgleichungsposten im Hat 71,122 Mk. 50 Pf.

Grundstocksausgaben (Anschaffung von Liegenschaften, Häuserbauten und -Ausbesserungen) im Soll 180,711 Mk. 85 Pf., in der Hat-Ausgabe **154,748** Mk. **65** Pf.

Angelegte Kapitalien **746,850** Mk. **15** Pf. Abgetragene Kapitalien im Soll 4,850,702 Mk. 50 Pf.; im Hat 10,640 Mk.

Die Summe aller Ausgaben:

Soll	6,559,590	Mk.	33	Pf.
Hat	1,683,295	„	92	„
Rest	4,876,294	Mk.	41	Pf.

Gegenüber dem Voranschlag für 1899 wurden mehr verausgabt: **43,946** Mk. **26** Pf.

Abschluß.

Einnahmen	1,692,223	Mk.	37	Pf.
Ausgaben	1,683,295	„	92	„
Kassenrest	8,927	Mk.	45	Pf.

Die Ueberschreitungen sind wieder am bedeutendsten in der Rubrik „Aufwand für Straßen und Dohlen", wo sie rund 6400 Mk. betragen; dann bei der Straßenbeleuchtung 6100 Mk., bei der Latrinen- und Kehrichtabfuhr 2800 Mk., 2100 Mk. mehr für Quartierleistungen, 2000 Mk für Drucksachen.

Die Darstellung des Vermögens und der Schulden per 31. Dezember 1899 gibt folgendes Bild:

Das Aktiv-Vermögen beträgt	6,947,687.54	6,658,426.79
Die Schulden betragen	5,333,638.73	5,323,161.03
Reines Vermögen	1,614,048.81	1,335,265.76
Nach der Vorrechnung betrug dasselbe . . .	1,583,019.32	1,385,180.61
Somit Vermehrung im Jahre 1899 des Vermögens überhaupt	31,029.49	
und Verminderung des Grundstocksvermögens .		49,914.85

Statistisches aus Offenburg vom Jahre 1899.

Die Stadtgemeinde als Strafrichterin mußte anno 1899 bei 934 Anzeigen eine Strafgebühr erheben; davon entfallen 485 auf Ordnungs-, 2 auf Sitten-; 2 auf Feuer-, 364 auf Wasser- und Straßen-, 48 auf Handels- und Gewerbe-, 33 auf Feld- und Gemarkungspolizei. Die im Voranschlag geschätzte Einnahme von 1150 Mark wurde um etwa 40 Mk. übertroffen. Im Betriebsjahre wurden 369 Zahlbefehle ausgestellt, wovon 51 widersprochen und 80 für vollstreckbar erklärt wurden. Die Tabelle über die anhängig gewordenen gemeindegerichtlichen Klagen weist die Zahl 264, jene über die Sühnetermine in Beleidigungssachen die Zahl 96 auf. Vorlageberichte wurden ausgestellt für 52 Heimathscheine, 20 Staatsangehörigkeitsausweise, 34 Reisepässe, 97 Gewerbelegitimationskarten, 78 Wandergewerbescheine, 30 Fischkarten, 3 Jagdpässe; ausgestellt wurden ferner 218 Leumundszeugnisse, 14 Reiseausweise, 282 Arbeitsbücher und 279 Beglaubigungen.

Die Bauser-Zahl stieg von 310 auf 380 im Jahre 1899; die Stadtkasse erhielt als Antheil an der Hundesteuer 2930 Mark.

Das städtische Schlachthaus soll im kommenden Jahrhundert als ein Musterinstitut moderner Feudalität am unteren Mühlkanal beim Gaswerk entstehen. Ein Plan und Voranschlag stellt eine Ausgabe von weit über eine halbe Million Mark in Aussicht. Das soll Alles nach und nach durch eine Fleischsteuer herausgeholt werden. Der Fleischverbrauch der Jahre 1898 und 1899 ergibt sich aus folgenden Ausweisen des Fleischbeschauers: a. durch Metzger geschlachtet 238 (1898 217) Ochsen, 138 (138) Farren, 843 (870) Kühe, 851 (842) Rinder, 2527 (2325) Kälber, 3198 (2708) Schweine, 17 (27) Schafe und 2 (1) Ziegen; b. durch Private (Wirthe) geschlachtet 26 (32) Kälber, 363 (273) Schweine, 49 (54) Ziegen; c. für eingeführtes Fleisch wurden die Taxen für 1051 Sendungen erhoben. Der Voranschlag für die Gebühren-Einnahme ist um 238 Mark übertroffen worden (1758 Mark).

Die Obstbäume werden am 1. Dezember ebenfalls gezählt. Die Stadtgemeinde Offenburg hatte im Jahre 1899 nach einer Aufnahme des Baumwartes einen tragbaren Baumbestand zu kommunalem Eigenthum von 1102 Aepfel-, 1246 Birnen-, 1006 Zwetschgen-, 472 Kirschen-, 135 Kastanien- und 17 Nußbäumen.

Der Stadtwald lieferte aus der 1899er Nutzung folgende Waaren: 338 Stämme, 462 Stangen, 2047 Ster Scheit- und Prügelholz, 232 Ster Stockholz, 141974 Stück Wellen, 2090 Stück Faschinen und 748 Pfund Rinde. Im Ganzen 5220,87 Festmeter, wovon auf Reinigungs- und Läuterungshiebe und Aufastungen 1134,14 Festmeter entfallen, sohin als reguläre Nutzung 4086,56 Festmeter verbleiben. Der Abgabesatz beträgt nur 4000,00 Festmeter, sohin Mehrnutzung 86,56 Festmeter welche auf den Hieb des kommenden Wirthschaftsjahres aufgerechnet werden.

Bewegung in der Bevölkerungszahl: 368 Geburten, 198 Todesfälle. [Eheschließungen 109].

Bekanntmachungen an den Plakatsäulen wurden 186 angeschlagen.

Amtliche Gewichts- und Maßbestimmungen: 2404 Fässer, 6 Tragbutten, 13 Stützen, 1 Tafel-, 3 Balken-, 5 Brücken-, 15 Laufgewichts-, 19 Zeigerwaagen und 4 Eisengewichte.

Gruben-Entleerung: 5844 Fässer aus 1925 Gruben und aus der Sammelgrube 676 Fässer mit 5242 Hektoliter Inhalt.

Benützung des Volksbades (Mädchenschulhaus): Im Jahre 1899 wurden an 149 Badetagen 4816 Karten abgegeben, wovon auf männliche Personen 3140 (1898 3328), auf weibliche Personen 1678 (1898 1620) entfallen. Auf einen Badetag kamen durchschnittlich 32 Karten (1898 37), Die niederste Frequenzziffer eines Badetages ist 7 (1898 8), die höchste 105 (1898 97).

Extra-Beerdigungsplätze wurden 30 à 100 M, 8 à 80 M. und 2 Kindergrabplätze à 40 M. abgegeben.

In das Bürgerrecht kauften sich 2 Einwohner ein à 24 M.

Die Eisgewinnung war nur an 3 aufeinanderfolgenden Tagen möglich; es wurden für 98 Ein- und 3473 Zweispännerfuhren rund 1400 Mark eingenommen.

Oehmd und Obst warfen schlechte Erträge ab; ersteres nur 5000 Mark; aus Obst gingen nur 400 Mark ein. Auch das Seegras ergab schwachen Ertrag.

Steuer-Veranlagung: Das Umlage-Hauptregister enthält 4423 Pflichtige mit folgenden Steuerkapitalien: Grund- und Häusersteuerkapitalien 10,576,800 M., Gewerbesteuerkapitalien 10,249,700 M., Einkommensteueranschläge 3,179,125 Mark. (Letztere werden in dreifachen Beträgen zur Umlage herangezogen). Das Einzugsregister für Kapitalrentensteuer verzeichnet 540 Pflichtige mit einem Steuerkapital von 13,410,380 Mark. Die Umlage-Nachträge in 564 Posten erreichten aus dem Grunde die erheblich höhere Summe von 17,386 M., weil verschiedene größere Geschäfte in Folge Eigenthumswechsels und Umwandlung neu veranlagt wurden. Die Umlagebetreffnisse von 1138 Pflichtigen, welche während des Steuerjahres anzogen, ergaben 4740 Mark.

Die Volksschule war Ende 1899 von 635 Knaben und 700 Mädchen, zusammen von 1335 Kindern besucht, die von 8 Haupt- und 6 Unterlehrern resp. von 6 Hauptlehrerinnen, 2 Schulverwalterinnen, 7 Unterlehrerinnen und 2 Arbeitslehrerinnen unterrichtet wurden.

Heim-Leuchter. Die Zahl der Straßenlaternen betrug am 1. Januar 220, davon 105 Nachtleuchten; ein Jahr später, am 1. Januar 1900, waren es 235 Laternen, von denen 157 als Nachtlaternen dienten. Das Mehr für diesen Beleuchtungsaufwand über den Voranschlag für 1900 beträgt 6113 Mk.

Die Entwicklung des Gaswerkes veranschaulichen folgende Zahlen: Kohlenverbrauch 1897 1503650, 1898 2127668, 1899 2575384 kg.

Zahl der Leuchtgasmesser auf Ende 1896 277, 1897 684, 1898 790, 1899 915.

Zahl der Heiz- 2c. Gasmesser auf Ende 1896 56, 1897 186, 1898 285, 1899 340.

Zahl der öffentlichen Laternen auf Ende

1896	181	darunter ganznächtige	65
1897	194	„ „	85
1898	219	„ „	104
1899	235	„ „	157

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Drucksachen aller Art

für behördlichen, kaufmännischen und privaten Bedarf:

Adresskarten	Broschüren	Etiquetten	Preislisten	Rechnungen
Aviskarten	Cataloge	Facturen	Programme	Statuten
Begleitadressen	Circulaire	Mittheilungen	Prospekte	Tabellen
Briefköpfe	Diplome	Plakate	Quittungen	Wechsel etc.

Buchdruckerei Adolf Geck, Offenburg.

Glückwunschkarten, Verlobungsanzeigen, Briefbogen und Couverts,

Visitkarten, Hochzeitseinladungen, Tischkarten

alles in reichhaltigster Auswahl.

Lager in Schreib- und Postpapieren, Carton und Couverts

in den verschiedensten Qualitäten.

Schnelle Lieferung. ◆ Billige Berechnung.

Verlag des „D'r alt Offeburger".

Oeffentliche Erklärung.

Die gefertigte Porträt-Kunstanstalt hat, um unliebsamen Entlassungen ihrer künstlerisch vorzüglichst geschulten Porträtmaler enthoben zu sein und nur, um dieselben weiter beschäftigen zu können, **für kurze Zeit und nur bis auf Widerruf** beschlossen, auf jeglichen Nutzen oder Gewinn zu verzichten. Wir liefern 499.20.4

für nur 13 Mark

ein Porträt in Lebensgröße

(Brustbild)

sammt prachtvollem eleganten Barockrahmen dessen mindester Werth 50 Mark ist.

Wer daher anstrebt, sein eigenes, oder das Porträt seiner Frau, seiner Kinder, Eltern, Geschwister oder anderer (selbst verstorbener) Verwandten oder Freunde machen zu lassen, hat nur die betreffende Photographie, gleichviel in welcher Stellung, einzusenden, und erhält binnen 14 Tagen ein Porträt, wovon er gewiß aufs höchste überrascht und entzückt sein wird.

Die Kiste zum Porträt wird zum Selbstkostenpreis berechnet. Bestellungen mit Beischluß der Photographie, welche mit dem Porträt unbeschädigt retournirt wird, werden gegen Postvorschuß (Nachnahme) oder vorherige Geldsendung entgegengenommen.

Für vorzügliche künstlerische Ausführung und naturgetreue Aehnlichkeit wird Garantie geleistet.

☞ Hunderte von Anerkennungs- und Dankbriefen liegen zur öffentlichen Einsicht für Jedermann auf und werden auf Wunsch franko zugesendet.

Kunst-Porträt-Anstalt „Kosmos"
Wien VI. Mariahilferstraße 116.

☞ Stellungen ☜

sowie **Personal** jeder Art werden schnellstens, selbst in dringendsten Fällen überallhin nachgewiesen durch **Hohmann's,** Central-Stellen und Personal-Nachweis-Bureau-**Hannover,** Höltystr. 6. 406.20.

Bekanntmachung.

Unterzeichnete Anstalt beabsichtigt in Offenburg **bei genügender Betheiligung** einen Kursus zur Behandlung von geeigneten Patienten mittels ihrer patentirten Vibrationsapparate (System Muschik) einzurichten.

Die Behandlung wird bei

Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Lähmungen, Blutstockungen, Asthma, chron. Stuhlverstopfung und Hämorrhoiden

mit großem Erfolge angewandt.

Mittwoch den 21. November von 2—6 Uhr im Hotel zum schwarzen Adler wird Herr **Schell** aus **Karlsruhe** Interessenten nähere Auskunft ertheilen und seinen Apparat vorzeigen. 537

Anstalt für Vibrations-Therapie
(System Muschik) D. R. P. 99,209
Inh.: Otto Schell, Karlsruhe, Waldstr. 56.

Städtisches Museum

für Natur- und Völkerkunde.

Die Sammlungen sind geöffnet:
Donnerstags, Sonn- und Feiertags zum Eintrittspreis von **20 Pf.,**
(Schüler aller Lehranstalten 10 Pf.)
an den übrigen Wochentagen zum Eintrittspreis von **30 Pf.**
NB. Jeweils am **ersten Sonntag** des Monats **nur 10 Pfg.**

Die Lesehalle

☞ **ist täglich und unentgeltlich geöffnet.** ☜

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Geck in Offenburg.